



Anträge (Stand 23.09.2025, 11.30 Uhr)

Stadtratssitzung vom 16. Oktober 2025

Traktandum 3: Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS): Ersatzwahl (2025.SR.0282)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Mirjam Läderach (GB) als Mitglied der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) für die zurückgetretene Jelena Filipovic (GB).	

Traktandum 4: Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS): Wahl Stellvertretung (2025.SR.0283)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Franziska Geiser (GB) als stellvertretendes Mitglied der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) für die zurückgetretene Mirjam Läderach (GB).	

Traktandum 6: Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK): Ersatzwahl (2025.SR.0261)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GFL	Der Stadtrat wählt Carola Christen (GFL) als Mitglied der Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK) für die zurückgetretene Francesca Chukwunyere (GFL).	

Traktandum 7: Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK): Wahl Stellvertretung (2025.SR.0286)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GFL	Der Stadtrat wählt Mirjam Roder als stellvertretendes Mitglied der Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK) für die zurückgetretene Carola Christen (GFL).	

Traktandum 12: Sanierung Freibad Lorraine; Projektierungskrediterhöhung und Baukredit (Abstimmungsbotschaft) (2017.PRD.000097)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	PVS	Der Gemeinderat prüft im nachgelagerten Renaturierungsprojekt, ob eine Änderung des Belags nach dem Baustellenbetrieb der Sanierung Lorrainebad im Baustellenperimeter sinnvoll ist.	Der Uferweg ist im Sommer oft sehr heiss, vor allem wenn die Sonne stark scheint. Dies bringt für alle Schwimmer*innen, die barfuss gehen, die Gefahr einer Verbrennung. Aufgrund der Klimaerwärmung wird die Gefahr weiter zunehmen.
2.	PVS	Der Gemeinderat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Quartier und insbesondere mit Jugendlichen zu prüfen, wie im Rahmen der Sanierung des Lorrainebads geeigneter Raum für ältere Kinder und Jugendliche geschaffen werden kann. Ziel ist es, ihnen eine Möglichkeit zu bieten, sich zu bewegen, zu spielen oder einfach frei zu sein – auch wenn der Platz vor Ort begrenzt ist.	Im Lorrainebad besteht ein klarer Bedarf nach Bewegungs- und Aufenthaltsflächen für ältere Kinder und Jugendliche im Alter von etwa 8 bis 16 Jahren. Während für Kleinkinder meist Spielplätze vorgesehen sind, fehlen für ältere Kinder oft geeignete Räume, in denen sie sich frei bewegen, rennen oder gemeinsam spielen können. Die Platzverhältnisse im Lorrainebad sind zwar begrenzt, dennoch sollte geprüft werden, wie durch kreative Lösungen oder Umgestaltungen auch für diese Altersgruppe Raum geschaffen werden kann. Eine solche Prüfung soll unter aktiver Einbindung des Quartiers und insbesondere der Jugendlichen erfolgen, um ihre Bedürfnisse

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			ernst zu nehmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.
3.	PVS	Der Gemeinderat wird beauftragt, gemeinsam mit den Nutzenden des Lorrainebads sowie dem Quartier zu prüfen, wie der bestehende FKK-Bereich am äusseren Rand der nördlichen Liegewiese weiterentwickelt werden kann. Dabei soll insbesondere abgeklärt werden, wie eine inklusive Nutzung durch FKK-Interessierte und FLINTA+ Personen möglich ist. Es ist ausdrücklich festzuhalten, dass FKK und FLINTA+ sich nicht gegenseitig ausschliessen, sondern gemeinsam berücksichtigt werden sollen.	Der FKK-Bereich im Lorrainebad ist ein etablierter und geschätzter Bestandteil des Badeangebots, der von unterschiedlichen Nutzerinnengruppen aktiv genutzt wird. Gleichzeitig bestehen berechnigte Anliegen von FLINTA+ Personen nach Schutz, Sichtbarkeit und sicheren Räumen im öffentlichen Raum. Diese beiden Bedürfnisse stehen nicht im Widerspruch zueinander, sondern können sich ergänzen. Eine inklusive Lösung, die sowohl die Interessen von FKK-Interessierten als auch von FLINTA+ Personen berücksichtigt, stärkt das soziale Miteinander und die Vielfalt im Lorrainebad. Um eine tragfähige und breit akzeptierte Lösung zu finden, ist es zentral, die betroffenen Nutzerinnen sowie das Quartier aktiv in die Prüfung und Weiterentwicklung des Bereichs einzubeziehen.

Traktandum 13: Volksschule Sulgenbach: Gesamtanierung und Erweiterung; Projektierungskredit (2025.PRD.0026)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	PVS	Im Rahmen der Projektierung sind die versiegelten Flächen auf das funktionale und betriebliche Minimum zu beschränken.	Durch den Rückstrahlungseffekt auf die umliegenden Schulgebäude sind voll-versiegelte Flächen (asphaltiert und nicht versickerungsfähig) nicht mehr zeitgemäss. Diese Flächen heizen das Mikroklima an und sollen nur dort umgesetzt werden, wo es funktional (<i>BehiG-Konformität</i>) sinnvoll ist (mit versickerungsfähigem Material).
2.	PVS	Die Volksschule Sulgenbach ist eine Schule und deshalb müssen die Bedürfnisse der Schüler*innen und der Lehrer*innen (soziale Nachhaltigkeit) über den Interessen der Denkmalpflege stehen, d.h. bei einem Interessenkonflikt ist die soziale Nachhaltigkeit (Bedürfnisse der Schüler*innen und Lehrer*innen) höher zu werten als die Bedürfnisse der Denkmalpflege.	In einem Schulhausareal prallen viele Bedürfnisse aufeinander. Aber ein Schulhaus soll in erster Linie für die Schüler*innen und die Lehrer*innen da sein.

